

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0590/2016**

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Schulze Kalthoff  
Frau Heitkötter

Ruf:

492-5300  
492-5388

E-Mail:

[SchulzeKalthoff@stadt-muenster.de](mailto:SchulzeKalthoff@stadt-muenster.de)  
[Heitkoetter@stadt-muenster.de](mailto:Heitkoetter@stadt-muenster.de)

Datum:

08.08.2016

Betrifft

Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen ohne  
Krankenversicherungsschutz in Münster

Beratungsfolge

14.09.2016	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
21.09.2016	Integrationsrat	Bericht
27.10.2016	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht

**Bericht:**

Der Rat der Stadt Münster hat am 10.12.2014 mehrere Beschlüsse mit dem Ziel der Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen/ Asylbewerbern und Menschen ohne Papiere in Münster gefasst, u.a.:

„[...] 3. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, gemeinsam mit den entsprechenden Akteuren aus Gesundheitshilfe und Flüchtlingsarbeit die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen ohne Papiere in Anlehnung an das ‚Bremer Modell‘ für Münster weiterzuentwickeln und ein entsprechendes Gesundheitsprogramm zu erarbeiten.

4. Die kommunale Gesundheitskonferenz wird gebeten, über die bislang vereinbarten Themenschwerpunkte hinaus das Thema gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Münster mit zu bearbeiten und hierbei auch die hieran beteiligten Akteure aus dem Gesundheitswesen und die örtlichen Flüchtlingsorganisationen mit einzubinden.“

Nach Bearbeitung des Themas im Rahmen eines Runden Tisches am 31.03.2015 wurde in der Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 13.05.2015 vereinbart, dass sich eine Projektgruppe mit dem Thema befassen, Handlungsempfehlungen entwickeln und an der Umsetzung der Empfehlungen mitwirken soll.

Die in der Projektgruppe aufbereitete Bestandsaufnahme, die daraus abgeleiteten Bedarfe sowie die in der Projektgruppe entwickelten Handlungsempfehlungen sind dem anliegenden Bericht „Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster – Handlungsempfehlungen der kommunalen Gesundheitskonferenz Münster“ zu entnehmen. Der Bericht bezieht sich nicht nur auf Flüchtlinge, Asylsuchende und

Menschen ohne Papiere, sondern auch auf weitere Personen ohne Krankenversicherungsschutz.

Zur gesundheitlichen Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster hat die Verwaltung am 01.06.2016 im Integrationsrat und am 15.06.2016 im Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung (ASSGVAF) berichtet (Berichtsvorlage V/0361/2016). Dieser Bericht wurde nunmehr um Hinweise zur gesundheitlichen Versorgung von Flüchtlingen und Asylsuchenden sowie um die Handlungsempfehlungen aus der Projektgruppe ergänzt.

Die Handlungsempfehlungen wurden in der Sitzung der Kommunalen Gesundheitskonferenz am 06.07.2016 einvernehmlich verabschiedet. Die Projektgruppe wird sich zwecks Umsetzung der Handlungsempfehlungen weiterhin treffen und der Gesundheitskonferenz berichten.

Die Verwaltung wird über die Empfehlungen und Beschlüsse der Gesundheitskonferenz berichten und ggf. notwendige Entscheidungen der politischen Gremien einholen.

In Vertretung

gez.  
Cornelia Wilkens  
Stadträtin

**Anlagen:** Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster – Handlungsempfehlungen der kommunalen Gesundheitskonferenz Münster vom 06.07.2016